

Kirchstettener GEMEINDE NACHRICHTEN



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE KIRCHSTETTEN

An einen Haushalt * Postentgelt bar bezahlt Ausgabe 1 / 2005 Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3062 Kirchstetten



Franziska Böswarth – 85. Geburtstag
Juliane Mayer – 85. Geburtstag
Maria Pichelmann – 85. Geburtstag



*Mit besten
Glückwünschen!*



Maria Bartosik – 80. Geburtstag
Maria Rieber – 80. Geburtstag



Wir
gratulieren...

... Elisabeth
Meyer zur
Mag. rer. nat.
(Studium der
Ernährungswis-
senschaften) –
mit ausgezeich-
netem Erfolg!



... Daniel
Zidar zum
Dr. med. –
Promotion im
Jänner an der
Universität
Wien



... Margit
Prisching zur
Mag. phil. –
Sponision am
4. April 2005

Frühlingsparade



Einen 10.000 EUR-
Scheck des Landes NÖ über-
nahm unsere Gemeinde-Delegat-
ion von Landesrat Wolfgang Sobotka im
Schloss Atzenbrugg für den neuen
Kinderspielplatz in Totzenbach – das
vorgelegte Konzept hat überzeugt!



Eröffnung des »Clementinumwegs« nach Totzenbach –
auch Symbol für die Verbundenheit mit der Gemeinde.



Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle –
die »Solistenparade« war ein voller Erfolg!

Wir gratulieren

Carla Meindorfer, Reithofstraße 3; Jonathan Neuwirth, Wiener Straße 24; Elora Lendl, Am Bruckfeld 16; Sophie Kuderer, Oberwolfsbach 9; Iris Österreicher, Waasen 39.

Wir betrauern

Charlotte Knaller-Giese, Am Hausberg 3, im 31. Lebensjahr; Franz Brixner, Aschberg 3/1, im 79. Lebensjahr; Johann Brixner, Ringstraße 11, im 83. Lebensjahr; Germayer Walter, Wiener Straße 8/2, im 48. Lebensjahr; Brodicky Ing. Robert, Hinterholz 26, im 75. Lebensjahr; Schneider Leopoldine, Waasen 3/2, im 81. Lebensjahr.

- 70. Geburtstag:** Johanna Summerer, Sichelbach 12.
- 75. Geburtstag:** Franz Teufner, Wiener Straße 34; Klara Mayer, Totzenbach, Kühgasse 1; Rosina Starker, Gstockert 2/1/1; Gertrud Koller, Birkengasse 6; Christine Fürst, Waldsiedlung 7; Juliane Friedl, Totzenbach, Reithofstr. 1.
- 80. Geburtstag:** Maria Rieber, Ringstraße 22/1; Maria Bartosik, Sichelbach 6.
- 85. Geburtstag:** Franziska Böswarth, Aschbergstraße 12; Juliane Mayer, Sichelbach 13; Maria Pichelmann, Ringstraße 23/1.
- Silberne Hochzeit:** Romana und Josef Maurer, Waasen 47.

DIE GEMEINDE GRATULIERTE . . .



. . . Karin Ströbel, Am Bruckfeld 34/8, zur Geburt von Tochter Elena.



. . . Maria und Ing. Martin Wimmer, Jasminstraße 4, zur Geburt von Tochter Theresa.

VERANSTALTUNGEN

- 23. April, 14 - 17 Uhr, 24. April, 10 - 17 Uhr, **WEINHEBERHAUS – TAG DER OFFENEN TÜR**
- 24. April, 9.30 Uhr, FF-Haus Kirchstetten: **KIRCHSTETTENER DORFFEST Bauernbund**
- 24. April, 17 Uhr, Weinheberhaus: **JOSEF WEINHEBER-GEDENKEN ZUM 60. TODESTAG**
- 29. April, 19 Uhr, Gemeindefestsaal: **KULTURSTAMMTISCH – »Musik 2mal 70«** Prof. Hertel und N. Herzog mit vertonten Texten v. Helga Panagl
- 30. April, ab 18 Uhr, FF-Haus Kirchstetten: **MAIBAUMAUFSTELLEN**
- 1. Mai, 14 Uhr: **FRÜHLING IN DER ALTEN DORFSCHMIEDE** Mostverkostung / Maibaumaufstellen / Ausstellung Rudolf Schwab
- 4. Mai, 19 Uhr, Gemeindefestsaal: **THEATERAUFFÜHRUNG KRIMINALKOMÖDIE »7 FÜR 6«** Theaterwerkstatt der Musikschule, Leitung Thomas Koller Streicherensemble der Musikschule, Leitung Lukas Thenius
- 4. Mai, 19 Uhr, Totzenbach: **FLORIANI-KIRCHGANG DER FEUERWEHREN**
- 14. - 16. Mai: **FF-HEURIGER TOTZENBACH** am 14. Mai nachmittags: **SEIFENKISTELRENNEN**
- 19. Mai, 16 Uhr: **PRÄSENTATION** Workshopergebnisse zur Kinderspielplatz-Gestaltung in Totzenbach
- 21. Mai und 22. Mai, Totzenbach: **ABSCHNITTLAGER DER FEUERWEHRJUGEND**
- 22. Mai, 9 Uhr: **ERSTKOMMUNION IN TOTZENBACH**
- 27. Mai, 19 Uhr, Gemeindefestsaal: **KULTURSTAMMTISCH** Buchpräsentation »Postludium« **60 Jahre Kriegsende / 50 Jahre Staatsvertrag** Vortragender: Gerhard Jonas
- 29. Mai, 8.30 Uhr: **FRONLEICHNAMSFEST IN KIRCHSTETTEN**
- 4. Juni, 17 Uhr: **DÄMMERSCHOPPEN IN OBERWOLFSBACH** Trachtenmusik Kirchstetten
- 5. Juni, 9 Uhr: **TAG DER BLASMUSIK IN OBERWOLFSBACH** Trachtenmusik Kirchstetten
- 18. Juni, 19 Uhr: **DORFFEST IN DOPPEL** mit Messe und Sonnwendfeuer
- 19. Juni, 9 Uhr: **VITUSKIRTAG KIRCHSTETTEN**
- 24. Juni: **SONNWENDFEUER IN KIRCHSTETTEN**

AKTUELLES * AKTUELLES

FERIALPRAKTIKANT FÜR GRÜNRAUMPFLEGE
Bei der Gemeinde wird in den Ferienmonaten im Einsatzbereich des Bauhofes ein Ferialpraktikant für Grünraumpflege beschäftigt. Auskünfte dazu im Gemeindeamt (Tel. 02743 / 82 06), wo auch Bewerbungen entgegengenommen werden.

BIS 10. MAI 2005: ÖBB-GLEISBAUARBEITEN
Im Bereich Kirchstetten - Böheimkirchen werden bis 10. Mai Gleiserneuerungen durchgeführt, wobei mehrschichtig (auch während der Nacht) gearbeitet werden muss. Die ÖBB ersucht betreffs der erhöhten Lärmentwicklung um Verständnis.

TIPPS

zum Thema Sicherheit, für sicheres Wohnen!

Vorweg eine wichtige Feststellung: Mit den nachfolgenden Tipps für Ihre Sicherheit möchte ich niemanden in unserer Gemeinde verunsichern. Diese Informationen sollen lediglich als eine präventive Maßnahme gesehen werden.

Haus- oder Wohnungsbesitzer – jeder fürchtet sich vor einem Einbruch. Darüber reden ist nicht genug, daher bitte ich alle Menschen in unserer Gemeinde, die Augen und Ohren offen zu halten. **Ganz**

wichtig ist auch, dass die Nachbarschaftshilfe gut funktioniert (vier Augen sehen mehr als zwei).

Vermeiden Sie alles, was darauf hindeutet, dass sie nicht zu Hause sind. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, wenn Sie über Nacht oder länger nicht zu Hause sind. Organisieren Sie jemanden, der Ihren Briefkasten entleert.

Für ein paar Euro bekommen Sie eine Zeitschaltuhr, damit schaltet sich dann das Licht automatisch ein und so wird der Eindruck Ihrer Abwesenheit vermieden.

Sollten Sie etwas Ver-

dächtiges sehen, zum Beispiel wenn zwei Personen in einem Auto kommen, einer bleibt im geparkten Wagen sitzen und der andere geht durch die Straßen und sieht sich um. **Wichtig dabei ist es, das Kennzeichen und eine möglichst gute Personenbeschreibung zu notieren und sofort die Gendarmerie zu verständigen.**

Die Gendarmerie hilft gerne, jedoch müssen wir auch einen Beitrag leisten und informativ mitarbeiten.

Bis zur nächsten Ausgabe mit neuen Tipps für Ihre Sicherheit.

ERNST BLAHA, Sicherheitsberater

Seid schlauer als die Klauer!



Elektro Leodolter

- ✉ 3062 Kirchstetten, Wiener Str. 21
- ☎ 027 43 / 86 84, Fax: DW 15
- ✉ Office@elektro-leodolter.at

- ⚡ / Elektroinstallationen und Blitzschutzanlagen
- 📡 * Satellitenempfangs-, Antennenanlagen und Ausrichtung
- 🔧 * Elektronik, Alarmanlagen und -systeme
- 🔧 * Reparatur und Service

NEU: Vertriebspartner für wavenet-Funkinternet

Initiative von Ecco Plus, Land NÖ und nökom: wavenet – Breitband-Internet jetzt ganz nah!

Leistungsfähiges und kostengünstiges Internet zählt heute zu den wichtigsten Faktoren für attraktive Wirtschaftsstandorte und Lebensqualität. Als erstes Bundesland hat NÖ eine Breitbandinitiative mit dem Ziel, alle bislang unversorgten NÖ Betriebe rasch mit Breitband-Internet zu versorgen, gestartet. Privaten Haushalten steht diese Infrastruktur natürlich auch zur Verfügung. Seit dem Projektstart sind bereits etwa 600 Orte in 260 Gemeinden erschlossen worden.

Das Eintauchen ins Internet über wavenet ist durch die Kombination des EVN-Hochleistungs-Backbones auf Glasfaserbasis mit lokalen wavenet-Funknetzwerken (WLAN - Wireless Local Area Network) nun auch in unserem Gemeindegebiet möglich. Ansprechpartner ist die Firma Leodolter (siehe unten).

Dieses für die Wirtschaft überaus wichtige Projekt gereicht nun natürlich auch für die privaten Haushalte in den erschlossenen Gebieten zum Vorteil. Es wird dadurch neben dem Beitrag zur betrieblichen Standortsicherung in ländlichen Regionen auch für viele Mitbürger die Lebensqualität weiterhin verbessert.

NBG

Ihre zuverlässigen Partner in allen
Wohnungsangelegenheiten
- wir informieren Sie gerne!

www.gnb-nbg.at; office@gnb-nbg.at
Frau Jungwirth - Tel.: +43 (2236) 405 DW 157
Herr Mag. Fabsits - Tel.: +43 (2236) 405 DW 156
Information vor Ort - Tel.: +43 (2743) 8206
(Gemeindeamt Kirchstetten)

*Ihr zuverlässiger
Partner!*

Niederöst. gemeinnützige
Bau- und Siedlungsgen.
für Arbeiter u. Angestellte
reg. Gen. m. b. H.
A-2344 Maria Enzersdorf
Südstadtzentrum 4
Tel.: +43 (2236) 405-0
Fax +43 (2236) 405-110



GEBAU-NIOBAU
Gemeinnützige
Baugesellschaft m.b.H.
A-2344 Maria Enzersdorf
Südstadtzentrum 4
Tel.: +43 (2236) 405-0
Fax +43 (2236) 405-110

Wohnungsbeispiel: Am Bruckfeld

- ▲ geförderte Wohnung mit Kaufoption
- ▲ 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Garage, Kellerabt.
- ▲ Wohnnutzfl.: 71,30m²
- ▲ erforderl. Barmittel: EUR 22.200.-
- ▲ monatl. Belastung: EUR 395.-
- ▲ Schlüssel zur Bes. - Tel.: 02743/8206 (Gemeindeamt)

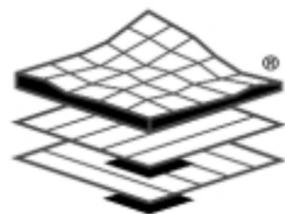
*Ihr zuverlässiger
Partner!*



Wir kennen Ihre Grenzen.

Denn wir haben dazu bestes technisches Equipment und,
vor allem, bestens geschulte und beratende Mitarbeiter.
Für jede zu vermessende Aufgabenstellung.

**Kompetenz und
persönliche Beratung
sind unser Maßstab!**



**VERMESSUNG
SCHUBERT**
St. Pölten – Ybbs / Donau

A-3100 St. Pölten • Kremser Landstraße 2 • tel 02742 / 36 25 64-0 • fax 02742 / 36 25 68

vermessung@schubert.at • www.schubert.at

Brief des Bürgermeisters Fünf neue Gemeinderäte und erstmals sechs Frauen in unserem Gemeindeparlament

Werte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger! Liebe Jugend!
Die Gemeinderatswahl 2005 liegt hinter uns. Am
6. März wurde ein neuer Gemeinderat gewählt, der
bereits seine Arbeit aufgenommen hat.

Am 4. April 2005 fand die konstituierende
Sitzung des neu gewählten Gemein-
derates statt, bei der Bürgermeister, Vize-
bürgermeister und Gemeindevorstand neu
gewählt wurden. Ich möchte auf diesem
Wege dem Gemeinderat für das Vertrauen
danken, das mir bei der Wiederwahl zum
Bürgermeister entgegengebracht wurde.

Zur Vizebürgermeisterin wurde neuer-
lich Maria Rollenitz gewählt. Auch ihr
darf ich zur Wiederwahl sehr herzlich
gratulieren und freue mich auf eine
weitere gute Zusammenarbeit. Im
Gemeindevorstand arbeiten für Sie
die Geschäftsführenden Gemein-
deräte Franz Hofbauer, Herbert Moser,
Wolfgang Schüller, Ingrid Mayerhofer und Johann Alt.

Wir konnten – neben den schon in früheren Perioden
tätigen Gemeinderäten Johann Mayer, Paul Horsak,
Leopold Siebenhirter, Alfred Maron, Robert Maleschek,
Alfred Spiegl, Brigitte Schüttengruber, Robert Winter –
auch neue Gemeinderäte begrüßen: Tamara Tiefen-
bacher, Elfriede Schneider, Richard Ströbel, Johann Alt
und Sabine Hutterer.

Dem Gemeinderat gehören somit – erstmals in der
Geschichte unserer Gemeinde – sechs Frauen an!
Alle Gemeinderäte werden sich um eine gute Zusam-

menarbeit bemühen, wobei nicht die Parteizugehörigkeit
im Vordergrund stehen soll, sondern Entscheidungen
zum Wohle aller Gemeindebürger.

Ich möchte auch allen Gemeinderäten sehr herzlich
danken, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden
sind. Sie waren teilweise mehr als
ein Jahrzehnt lang sehr engagiert
für unsere Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger tätig.

Es sind dies fünf Gemeinderäte oder
ca. 26 Prozent aller Gemeinderatsmit-
glieder und zwar: Hermann Prisching,
Christoph Gnasmüller, Helmut Steig-
berger, Erich Maria Hofer und Erwin
Kren.

Für 245 persönliche Vorzugsstimmen, die
ich als Bürgermeister bei der Gemein-
deratswahl erhalten habe, möchte ich mich
sehr herzlich bedanken. Ich werde mich
auch in Zukunft bemühen, das Beste für
unsere Gemeinde zu erreichen.

Wir werden gemeinsam versuchen, die anstehenden
großen Herausforderungen, aber auch Problemstel-
lungen unter Einbindung aller im Gemeinderat vertre-
tenen politischen Kräfte zu meistern.

Ich darf Ihnen abschließend einen schönen Frühling
wünschen.

Ihr
Johann Dill
Bürgermeister



Beginn der neuen Arbeitsperiode 2005 bis 2010: Der am Sonntag,
6. März 2005, neu gewählte Gemeinderat bei seiner
konstituierenden Sitzung am 4. April.

Gemeinderatswahl 2005

| | Wahl- berechtigte | Abgegeben Stimmen | Gültige Stimmen | Ungültige Stimmen | ÖVP | SPÖ |
|--------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|------------------|------------------|
| Kirchstetten | 952 979 | 789 770 / 78,65% | 774 735 | 15 35 | 460 441 / 60,00% | 232 294 / 40,00% |
| Totzenbach | 607 661 | 453 458 / 69,29% | 437 450 | 16 8 | 325 340 / 75,56% | 69 110 / 24,44% |
| Clementinum | 90 98 | 53 56 / 57,14% | 45 54 | 8 2 | 35 39 / 72,22% | 8 15 / 27,78% |
| Summe | 1.649 1.738 | 1.295 1.284 | 1.256 1.239 | 39 45 | 820 820 | 309 419 |
| ... in % | | 73,88% | | | 66,18% | 33,82% |

MAGER gedruckte Zahlen = ZAHLEN Wahl 2000

FETT gedruckte Zahlen = ZAHLEN Wahl 2005

Mandate laut GRW 2000:

ÖVP 13 Mandate
 SPÖ 4 Mandate
 FPÖ 2 Mandate

Mandate laut GRW 2005:

ÖVP 13 Mandate
 SPÖ 6 Mandate

Landwirtschaftskammerwahlen 2005

Wahl in die Bezirksbauernkammer St. Pölten

| | | |
|--|-----|------------|
| Anzahl der Wahlberechtigten | 223 | 240 |
| Summe der abgegebenen Stimmen | 173 | 141 |
| Summe der ungültigen Stimmen | 2 | 4 |
| Summe der gültigen Stimmen | 171 | 137 |
| NÖ Bauernbund | 160 | 132 |
| Freiheitliche Bauerschaft (FB) | 9 | 1 |
| SPÖ-Bauern, Arbeitsbauernbund (SPÖ) | 2 | 4 |

MAGER gedruckte Zahlen = ZAHLEN Wahl 2000

Wahl in die Landes-Landwirtschaftskammer

| | | |
|--|-----|------------|
| Anzahl der Wahlberechtigten | 223 | 240 |
| Summe der abgegebenen Stimmen | 172 | 141 |
| Summe der ungültigen Stimmen | 4 | 8 |
| Summe der gültigen Stimmen | 168 | 133 |
| NÖ Bauernbund | 153 | 127 |
| Freiheitliche Bauerschaft (FB) | 10 | 1 |
| SPÖ-Bauern, Arbeitsbauernbund (SPÖ) | 3 | 4 |
| Grüne Bäuerinnen und Bauern (Grüne) | 2 | 1 |

FETT gedruckte Zahlen = ZAHLEN Wahl 2005

Malerei - Tapeten - Fassadenanstriche
 Vollwärmeschutz
 seit 1953

M A L E R B E T R I E B
H U T T E R E R

3071 Böheimkirchen, Betriebsstr. 11
 Werkstätte: Tel. 02743/3675
 Büro-Kasten: Tel. u. Fax 02744/7203

E-Mail: hutterer@telering.at

Todestag Josef Weinhebers: unter heftigem Artilleriefeuer ten zur ewigen Ruhe gebettet«



Tage der offenen Tür im Weinheberhaus:

Samstag, 23. April, 14 - 17 Uhr
 Sonntag, 24. April, 10 - 17 Uhr

Im Frühjahr 1936 war Josef Weinheber anlässlich einer Versteigerung in Neulengbach das Haus Kirchstetten 28 zugeschlagen worden, am 1. April 1937 bezieht er mit Frau Hedwig das neu adaptierte Landhaus. Hier entstehen vom Sommer 1937 bis zum Sommer 1938 jene vierzig Oden, die im Band »Zwischen Göttern und Dämonen« zusammengefasst wurden, und hier beginnt er Anfang August 1938 mit systematischen Vorarbeiten zu »Kammermusik«.

Im Herbst 1936 erscheint im Verlag Langen/Müller in München der Lyrikband »Späte Krone«. Im August dieses Jahres hatte Weinheber in Abwehrstellung gegen eine gewisse NS-Kulturpropaganda für den Verlag Langen/Müller das Essay »Im Namen der Kunst« verfasst, das dann nicht erscheinen darf. Im November 1937 liegt das Versbuch »O Mensch gibt acht«

vor, im selben Jahr stellt der Dichter eine Werkauswahl »Selbstbildnis. Gedichte aus 20 Jahren« zusammen.

Nach dem Anschluss Österreichs an das Reich spricht Weinheber beim Dichtertreffen in Weimar, im November 1938 liest er in verschiedenen Städten der Schweiz. Währenddessen erscheint der Band »Zwischen Göttern und Dämonen«.

In der Zeitschrift »Augarten«, der Zeitschrift des am 3. Juni 1939 gegründeten »Wiener Dichterkreises«, als deren Herausgeber er zeichnet, erscheinen im Mai 1940 neunzehn Gedichte »Zur Sprache«, im Frühjahr 1941 entstehen »Janus« und »Der Leichnam«.

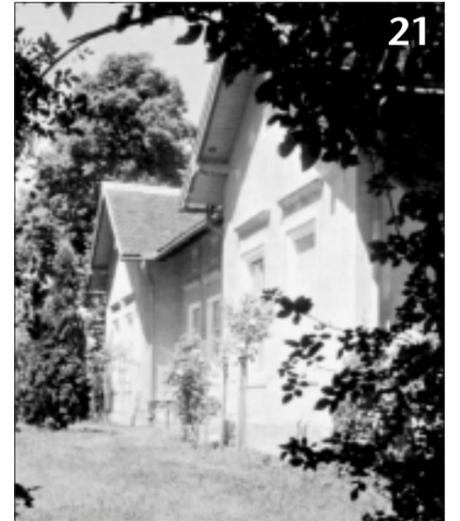
Inzwischen ist ihm der Grillparzerpreis der Wr. Akademie der Wissenschaften verliehen worden. Am 5. Dezember 1941 wird ihm sein einziger Sohn – Johann Christian – geboren. Die Mutter des Kindes, Gerda Janota, hatte er im November 1937 anlässlich einer Dichterlesung in Linz kennengelernt. In seinem Testament setzt Weinheber den Sohn als Universalerben ein.

Zum 50. Geburtstag erhält Weinheber den Ehrenring der Stadt Wien; anlässlich einer Feier im Palais Lobkowitz überreicht Richard Strauss zwei von ihm komponierte Weinheberlieder in Urschrift. Am 18. März 1942 wird dem Dichter mit Zeremonie im Auditorium maximum der Wiener Universität das Ehrendoktorat verliehen. Auch in Kirchstetten und Neulengbach feiert man den Dichter mit Volksfest und einer Straßenumbenennung.

Mit fünfzig Jahren

*Geschwür, das sich nicht schließt,
 Verwundung, die nicht heilt.
 Traumschatten, der zerfließt,
 Tag, der vorüberleilt –*

*Vielleicht, daß einer spät,
 wenn all dies lang' vorbei,
 das Schreckliche versteht,
 die Folter und den Schrei –
 und wie ich gut gewollt
 und wie ich böß getan;
 der Furcht, der Reu gezollt
 und wider neuem Wahn –*



Hausspruch

*Dieses Haus ist mein und doch nicht mein,
 wird nach mir eines andern sein;
 war vor mir eines anderen schon
 und bleibt stehn, geh ich davon.
 Da ichs bekam in Heim und Hut
 sein Herd bleib warm, sein' Mauern gut,
 der Brunnen dran mir nie versieg,
 und frei zu Dach die Taube flieg!*

*Geschafft sei, was darin getan,
 daß es der Nachbar wissen kann,
 doch guck er mir nicht jedenfalls
 mit seinem Fernrohr in den Hals!
 Dies Haus sei all zu meiner Zeit
 dem Fleiß und der Kunst geweiht,
 und Liebe gehe für und für
 von Herz zu Herz durch jede Tür!*

*Es schließe ein, es halte fern,
 und frohe Gäste heg es gern,
 ein Krümel Brot, ein Schlüpfel Wein,
 da wird es wohl zum Guten sein.
 Viel mehr steht nicht in unserer Macht,
 so nutzt auch kein Vorbedacht:
 In Gottes Hand stell ich dies Haus
 und die da gehen ein und aus.*

Seit August 1938 leidet er zunehmend an Schlaflosigkeit und Depressionen. Der Alkoholgenuss, die politischen Umstände, der Krieg und seine Bedrängnisse lassen ihn in den letzten Lebensmonaten, um der steigenden Unruhe und der bisweilen unerträglichen Lebensangst Herr zu werden, zu Morphium greifen. Er stirbt am 8. April 1945 an einer Überdosis des Giftes, nachdem er am 3. April seiner Ziehmutter Marianne Grill geschrieben und am 5. April sein Testament verfasst hatte. Josef Weinheber wird von Felix Mühlbacher am 10. April am Waldrand seines Gartens begraben. Am 13. dringen Russen in Kirchstetten ein und durchwühlen das Grab. Erst im Mai segnet es Pfarrer Hofer kirchlich und wird der Tod des Dichters bekannt gegeben.



Hedwig und Josef Weinheber: »Sieh den Wald! Wie es dämmerfeucht braut / und der Himmel darüber herschaut / mit dem blauen Blick eines Kindes – . . . «

Josef Weinheber-Gedenken zum 60. Todestag

Sonntag, 24. April 2005,
17 Uhr beim Weinheberhaus

Kranzniederlegung am Grab
des Dichters

Mercedes Echerer liest
Weinhebergedichte

Musikalische Umrahmung:
Bläser der
Trachtenmusik Kirchstetten



Entscheidendes Werk auf dem Weg zu Anerkennung und Ruhm.

Josef Weinheber wird am 9. März 1892 in Ottakring, im 16. Wiener Gemeindebezirk, geboren. 1894 übersiedeln die Eltern, der gelernte Metzger Johann Christian Weinheber und Theresia Franziska, geborene Wykidal, nach Purkersdorf. Drei Jahre später wird der Vater Geschäftsführer im Gasthaus seines Schwagers Trbuschek, Wien 16, Kirchstetterngasse. Die Mutter gibt den Buben 1898 in das Knabenerziehungshaus Wien 13, Veitgasse. 1901 stirbt der Vater, zwei Jahre später kommt der kleine Josef zusammen mit seiner Schwester Amalia in das Hyrtl'sche Waisenhaus in Mödling.

»Das Waisenhaus ist mir nie zur Heimat geworden. Die wenigen Verwandten kümmerten sich nicht um mich, ich fühlte mich allein und hoffnungslos verloren in der Welt, vernachlässigte – früher einer der besten Schüler – mein Studium.«

1903 bis 1908 besucht Josef Weinheber als Waisenhauszögling das Mödlinger Gymnasium. 1904 stirbt die Mutter, im selben Jahr seine Schwester Franziska. In der 5. Gymnasialklasse versagt Josef in Mathematik. Zusammen mit seinem Kameraden Braunsteiner verliert er den Freiplatz am Gymnasium, beide werden Gehilfen in der Wr. Neudorfer Brauerei. Wenig später ist Josef Gehilfe in der Pferdefleischhauerei seiner Tante Trbuschek. 1910 stirbt seine Schwester Amalia im Waisenhaus. Am Weihnachtsabend desselben Jahres nimmt ihn die Mutter seines Waisenhauskameraden Hans Grill, eine Lehrerswitze, als »vierten Sohn« in ihre Ottakringer Wohnung. Josef ist vorerst in einer Molkerei beschäftigt, als Bürohilfskraft, als Kutscher, aber auch als Hauslehrer. Am 2. April 1911 tritt er in den staatlichen Postdienst.

Er begründet mit Kameraden die »Ottakringer Kohorte«, besucht die Maturaschule »Freies Lyzeum« und versucht sich in Versen. 1913 veröffentlicht er sein erstes Gedicht. Als Postbeamter ist Josef Weinheber bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges vom Militärdienst befreit.

Während der Kriegsjahre füllen sich seine Notizbücher mit Gedichten. Schopenhauer und Nietzsche, Hofmannsthal und Wildgans, aber auch Dehmel und die Bibel beeinflussen ihn. Im Frühjahr 1917 lernt er Emma Fröhlich kennen, die ihn entscheidend beeinflusst. 1918 tritt Josef Weinheber aus der Katholischen Kirche aus, 1919 heiratet er Emma Fröhlich; im

Zum 60. »Er wurde in seinem Gar

Jahr darauf wird die Ehe wieder geschieden.

Seit 1919 ist Josef Weinheber Mitarbeiter der humoristischen Wochenschrift »Die Muskete«. Im E. P. Tal-Verlag erscheint 1920 der Lyrikband »Der einsame Mensch«. 1921 beginnt er sich eingehend mit den Schriften von Karl Kraus zu beschäftigen. 1923 erscheint der zweite Lyrikband »Von beiden Ufern«, und die »Arbeiter-Zeitung« bringt seinen Roman »Das Waisenhaus« in Fortsetzungen. Weinheber erhält den »Preis der Stadt Wien«.

Nach evangelischem Ritus wird Weinheber am 2. September 1927 mit Hedwig Krebs in der Wiener Dorotheerkirche getraut. Im Jahr darauf bringt die Zeitschrift »Der Neue Pflug« seinen Roman »Der Nachwuchs«. Als »Inspektor im Post- und Telegraphendienst« geht Weinheber nach 21-jähriger Dienstzeit 1932 in den Ruhestand. Im selben Jahr entsteht die autobiographisch aufschlussreiche Prosaschrift »Gold außer Kurs«. Mit dem Erscheinen des Bandes »Adel und Untergang«, 1934, gelingt ihm der Durchbruch – seine Lyrik findet nun auch Eingang in die österr. Mittelschulbücher.

In Anwesenheit der gesamten Regierung Schuschnigg spricht der Burgtheaterschauspieler Georg Reimers anlässlich einer Feierstunde im Großen Wiener Musikvereinsaal am 12. Jänner 1935 Weinhebers Prolog »Den Gefallenen«. Im selben Jahr überreicht Hans Nüchtern dem Dichter den Preis und Ring der Deutsch-österreichischen Schriftstellergenossenschaft. Mit »Wien wörtlich« und »Verinsantes Herz« wird Weinheber in Österreich allgemein bekannt. Es erscheinen die ersten Bücher über ihn und am 13. Jänner 1936 verleiht ihm die Universität München den Mozartpreis der Goethestiftung. Im November 1936 erhält er von der österreichischen Regierung den Professortitel.

Bericht-Grundlage in Wort und Bild: Dokumentation »Josef Weinheber« von Fritz Feldner, 1965, Verlag »Das Bergland-Buch« Salzburg/Stuttgart.

Gemeinderats-Funktionsperiode 2005 bis 2010: Die neu gebildeten Arbeitsausschüsse

● Finanzausschuss, Westbahnüberführung und Hochwasserschutz

Vorsitzender: GGR Franz Hofbauer (ÖVP).

Vorsitzender-Stv.: GR Paul Horsak (ÖVP).

Mitglieder: Vbgm. Maria Rollenitz, GGR Wolfgang Schüller, GGR Herbert Moser, GR Johann Mayer (alle ÖVP); GGR Johann Alt, GR Alfred Spiegl, GR Brigitte Schüttengruber, GR Robert Winter (alle SPÖ).

● Ausschuss für Wirtschafts-, Tourismus-, öffentliche Grünraumgestaltungs- und Umweltangelegenheiten

Vorsitzender: GR Paul Horsak (ÖVP).

Vorsitzender-Stv.: GR Robert Maleschek (ÖVP).

Mitglieder: GR Richard Ströbel, GR Alfred Maron, GR Leopold Siebenhirter (alle ÖVP); GR Sabine Hutterer, GGR Ingrid Mayerhofer (alle SPÖ).

● Ausschuss für Raumordnung, Behördlichen Zivilschutz, Katastrophenschutzplan und Sicherheit sowie Offener Arbeitsausschuss »Sicherheit«

Vorsitzender: GGR Wolfgang Schüller (ÖVP).

Vorsitzender-Stv.: Bgm. Johann Dill (ÖVP).

Mitglieder: GR Johann Mayer, GR Robert Maleschek, GR Alfred Maron (alle ÖVP); GGR Ingrid Mayerhofer, GGR Johann Alt (beide SPÖ).

Gemeindevorstand

ÖVP:

Vbgm. Maria Rollenitz, GGR Franz Hofbauer, GGR Herbert Moser, GGR Wolfgang Schüller;

SPÖ:

GGR Ingrid Mayerhofer, GGR Johann Alt.

Prüfungsausschuss

Vorsitzende: GR Brigitte Schüttengruber (SPÖ);

Vorsitzende-Stv.: GR Sabine Hutterer (SPÖ).

Mitglieder: GR Elfriede Schneider, GR Tamara Tiefenbacher, GR Leopold Siebenhirter (alle ÖVP).

● Ausschuss für Volksschule, Kindergarten, Jugend und Sport

Vorsitzender: GGR Herbert Moser (ÖVP).

Vorsitzender-Stv.: GR Tamara Tiefenbacher (ÖVP).

Mitglieder: Vbgm. Maria Rollenitz, GGR Elfriede Schneider, GR Richard Ströbel (alle ÖVP); GR Brigitte Schüttengruber, GR Sabine Hutterer (beide SPÖ).

Entsendung von Gemeinderäten in überregionale Ausschüsse:

● Hauptschulausschuss

Bgm. Johann Dill (ÖVP), GR Sabine Hutterer (SPÖ).

● Abwasserverband Oberes Perschlingtal:

Bgm. Johann Dill, GGR Franz Hofbauer, GGR Wolfgang Schüller (alle ÖVP); GR Alfred Spiegl (SPÖ).

Vorstand: Bgm. Johann Dill und GR Alfred Spiegl.

● Musikschulverband:

Vbgm. Maria Rollenitz, GR Elfriede Schneider (beide ÖVP).

● Musikschulverband-Prüfungsausschuss:

GGR Ingrid Mayerhofer (SPÖ).

● Kunst-, Kultur-, Familien-, Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie Offener Arbeitsausschuss »Gesundheit«

Vorsitzende: Vbgm. Maria Rollenitz (ÖVP).

Vorsitzende-Stv.: GR Elfriede Schneider (ÖVP).

Mitglieder: GR Tamara Tiefenbacher (ÖVP); GGR Ingrid Mayerhofer, GR Brigitte Schüttengruber (beide SPÖ).

● Ausschuss zur Belebung der Ortskerne und Offener Arbeitsausschuss »Nahversorgung«

Vorsitzender: GR Robert Winter (SPÖ).

Vorsitzender-Stv.: GGR Ingrid Mayerhofer (SPÖ).

Mitglieder: Bgm. Johann Dill, Vbgm. Maria Rollenitz, GGR Franz Hofbauer, GR Paul Horsak, GR Richard Ströbel (alle ÖVP).

● Ausschuss für Wasser- und Abwasserangelegenheiten

Vorsitzender: GR Alfred Spiegl (SPÖ).

Vorsitzender-Stv.: GGR Johann Alt (SPÖ).

Mitglieder: Bgm. Johann Dill, GGR Wolfgang Schüller, GGR Franz Hofbauer, GR Johann Mayer, GR Leopold Siebenhirter (alle ÖVP).

● Ausschuss für Straßen, Straßenbeleuchtung und Wege sowie Offener Arbeitsausschuss »Verkehr«

Vorsitzender: GR Johann Mayer (ÖVP).

Obmann-Stv.: GR Alfred Maron (ÖVP).

Mitglieder: GGR Wolfgang Schüller, GR Leopold Siebenhirter, GR Paul Horsak (alle ÖVP); GGR Johann Alt, GR Robert Winter (beide SPÖ).

● Ausschuss für Bauhof- und Friedhofsangelegenheiten

Vorsitzender: GGR Johann Alt (SPÖ).

Vorsitzender-Stv.: GR Robert Winter (SPÖ).

Mitglieder: Bgm. Johann Dill, GGR Franz Hofbauer, GR Paul Horsak (alle ÖVP).

● Schlichtungskommission

Bgm. Johann Dill, Vbgm. Maria Rollenitz, GR Alfred Spiegl.

Bürgermeister Johann Dill, der immer die Ehrungen für verdiente Gemeindefunktionäre beantragt, war diesmal selbst unter den Ausgezeichneten: Der Gemeinderat dankte ihm für seinen außerordentlichen Einsatz als Bürgermeister mit der Verleihung des »Großen Gemeindegewappens«.

Als Bürgermeister Josef Friedl 1995 nicht mehr kandidierte, erfolgte der Generationswechsel: Johann Dill wagte den Sprung und bewarb sich um das Amt des Bürgermeisters. Viel Arbeit wartete und er stürzte sich mit großem Elan in das neue Aufgabengebiet.

Eine seiner ersten Initiativen war die Widmung eines Betriebsgebietes und die Schaffung der nötigen Infrastruktur. Brücken wurden gebaut – ins Betriebsgebiet, über den Sichelbach, in Waasen, in der Weinheberstraße, bei der FMW über den Totzenbach usw. Viele Gemeindestraßen wurden asphaltiert, Strom- und Telefonleitungen verkabelt und die Straßenbeleuchtung erweitert.

Die Hauptstraße wurde neu gestaltet, diverse Ortsdurchfahrten nach dem Kanalbau neu asphaltiert, Gehsteige und Gehwege entstanden zur besseren Sicherheit der Fußgänger. Ein größeres Projekt war die Erneuerung des Kirchenplatzes in Kirchstetten.

Die Katastralen Kirchstetten und Totzenbach erhielten neue Straßennamen und Hausnummern. Der Parkplatz beim Gasthaus Gnasmüller entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde Totzenbachs und der Dorferneuerung. Größere Projekte in seiner ersten Bürgermeister-Amtsperiode waren auch der Bauhof sowie der Sportplatz.

Die Kinderspielplätze in Totzenbach, beim Bauhof und in der Weinheberstraße wurden errichtet, beide Volksschulen renoviert. Der nunmehrige Ausbau der Volksschule in Totzenbach zu einer vierklassigen Volksschule

»Großes Gemeindegewapp« für Bürgermeister Johann Dill



geht ebenfalls auf seine Initiative zurück so wie die Errichtung einer 3. Kindergartengruppe im Bauhof.

In der vergangenen Arbeitsperiode 2000 bis 2005 war Bgm. Dill zuständig für den weiteren Ausbau der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen. Hinterholz und Waasen konnten bereits abgeschlossen werden, der vorerst letzte Bauabschnitt Fuchsberg, Senning und Oberwolfsbach steht in Planung.

Während seiner Amtszeit konnten die Wohnhausanlage Am Bruckfeld und die Wohnungen in der Kortangasse in Totzenbach übergeben werden, die Siedlungen am Josef Gruber-Weg und an der Bachgasse und die Mayer-Sauer - Gründe in Totzenbach wurden parzelliert und bebaut sowie die Infrastruktur geschaffen. Neue Projekte wie die Siedlung »Am Sommerberg« in Kirchstetten folgen.

Als besondere Fähigkeit unseres Bür-

germeisters sind die guten Kontakte zu diversen Stellen der Landesregierung bis zu LH Dr. Pröll zu nennen. Unserer Gemeinde hat dies viele außerordentliche Vorteile und Unterstützungen gebracht: Neubau des Clementinums / Wohnbau / Lärmschutz entlang der Autobahn / außerordentliche Unterstützungen beim Straßenbau / Beteiligung des Landes beim Großprojekt Westbahn-Überführung mit Hochwasserschutz und zuletzt 10.000 EUR für einen Kinderspielplatz in Totzenbach. Der absolute Höhepunkt seiner bisherigen Amtszeit war zweifellos die Erhebung unserer Gemeinde zur Marktgemeinde.

Die Liste seiner Erfolge und Verdienste für unsere Marktgemeinde ließe sich noch weiter fortsetzen. Wir wünschen ihm viel Energie und Durchhaltevermögen für die neue Amtsperiode!

VBGM.
MARIA ROLLENITZ

Ingrid Mayerhofer: Goldene Ehrennadel

GGR Ingrid Mayerhofer wurde vom Gemeinderat in Würdigung ihrer 15-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat, zuletzt als Geschäftsführende Gemeinderätin in diversen Ausschüssen tätig (so auch in der neuen Arbeitsperiode), die »Goldene Ehrennadel« der Marktgemeinde Kirchstetten verliehen.



Aus: »Postludium – Kriegsende und Besatzungszeit in NÖ und Wien«, herausgegeben vom Verein »Kulturstammtisch Kirchstetten«

Kriegsende in Kirchstetten

Beitrag von Johanna Summerer
derzeit in St. Pölten, lebte 1945 in Kirchstetten Nr. 49

Auf der bereits bis St. Christophen im Erdbau bestehenden Autobahntrasse (errichtet von 1938 bis Kriegsende) wurde 1944 in Waasen ein russisches Gefangenenlager errichtet. Ich war Augenzeuge, als im Winter bei Schnee und großer Kälte die gefangenen russischen Soldaten per Lastwaggon am Bahnhof Kirchstetten ankamen und entladen wurden. Der Bauer Maron aus Kirchstetten musste mit dem Pferdeschlitten diejenigen, die nicht mehr gehen konnten, ins Lager fahren. Die anderen waren vor Hunger so geschwächt, dass sie stark wankten. Einige der hinter dem Schlitten nachgehenden Russen haben die frischen, warmen Roßäpfel (Pferdekot) aufgehoben und gegessen. Von diesen Russen sind im Lager Waasen neun gestorben.

Während der Kriegsjahre ab 1942 fanden sich zehn russische Gefangene unter Bewachung von zwei deutschen Soldaten im Hahn-Haus, Sommerhof. Sie mussten bei verschiedenen Bauern in der Umgebung täglich außer Sonntag zur Arbeit erscheinen. Der Russe bei der Familie Mandl in Sichelbach hieß Ivan, und der bei der Familie Summerer in Sichelbach hieß Manuscha. Knapp bevor die russischen Kampftruppen kamen, sollten die Gefangenen von den deutschen Posten Richtung Westen gebracht werden. Das wollten die Posten und die Gefangenen nicht. Sie wurden vom Landwirt Ferdinand Summerer in dessen Haus auf dem Dachboden gemeinsam versteckt. Die deutschen Posten ergaben sich den russischen Besatzungstruppen, die sie sofort erschießen wollten und bereits bei der Kapelle in Sichelbach die Gräber ausheben ließen. Erst über Befehl eines russischen Offiziers wurden sie Richtung Wien abtransportiert. Auch in Pettenau war ein Lager französischer Soldaten.

Im März 1945 fielen auf Kirchstetten 32 Bomben. Durch die Druckwelle wurden alle Fensterscheiben der Wohnung zerstört. Eine Bombe durchschlug die Westmauer der Kirche und zerstörte den Chor

samt Orgel, explodierte aber nicht. Der Rest fiel in Gärten oder Felder. Die Bomben waren offensichtlich für den Gutshof Galloswiese, zwischen Kirchstetten und Kasten, bestimmt, in dem sich ein deutsches Materiallager befand. Es wurde zu Kriegsende von der Zivilbevölkerung geplündert.

Kurz bevor die Russen kamen und die Nazifunktionäre flüchteten wurde unter ihrer Aufsicht vom so genannten Volkssturm (alte, in der Heimat verbliebene Männer) gegenüber dem Bahnhof Kirchstetten zwischen dem Gasthaus Maier und dem Kaufhaus Blumauer eine Panzersperre errichtet. Auf der Schotterstraße wurden Bahnschwellen zur Hälfte eingegraben.

Kirchstetten lag im Kampfgebiet. Alleine in der Gemeinde Kirchstetten gab es 26 gefallene deutsche Soldaten und in Ol-

»Postludium« mit Beiträgen u. a. von Kardinal Dr. Franz König, Alois Eder, Gertrude Landskron, Johann Mayer, Helga Panagl, Barbara Steigberger, Leopold Wanderer, Josef Weinheber wird am 27. Mai beim Kulturstammtisch im Gemeindefestsaal vorgestellt.

lersbach 51, weil das Schloss Baumgarten drei Tage umkämpft war. Als das Schloss gefallen war, zogen sich die deutschen Truppen, hauptsächlich SS, in den Dunkelsteinerwald zurück, weil sie sich zwischen Kirchstetten und St. Pölten nicht mehr festsetzen konnten. Am 12. April 1945 waren in Kirchstetten die ersten russischen Soldaten zu sehen. Es war ein Spähtrupp, der von Ollersbach über die »Gugl« kam.

Einer der gefallenen deutschen Soldaten (Albert Hirtl) wurde von mir mit drei anderen Zivilisten an der Fundstelle – dem früheren Schulweg zwischen Kirchstetten und Sichelbach beim so genannten »Berglauf Berglab« – begraben, das Grab von uns gepflegt. Alle deutschen Soldaten

wurden nach dem Krieg neben dem Kriegerdenkmal in Kirchstetten beerdigt und nach der Errichtung des Heldenfriedhofes in Oberwöbling dorthin verlegt.

Kurz nach der Eroberung des Gebietes bis St. Pölten durch die Russen musste ich einen ganzen Tag in Böheimkirchen auf der von der deutschen SS gesprengten Westbahnbrücke über den Michelbach bei den Wiederinstandsetzungsarbeiten helfen. Es waren viele Frauen und Männer aus der Umgebung von den Russen dazu verpflichtet worden. Einige waren auch bei Schanzarbeiten im Raum Untergrafendorf für die Russen eingesetzt.

Der deutsche Soldat Anton Haselböck, der aus Siebenhirten, Gemeinde Böheimkirchen, stammte, kam mit seiner Einheit beim Rückzug nach Lanzendorf. Weil er sich weigerte, in Bauland – in seiner Heimat – die Westbahnbrücke zu sprengen, wurde er an Ort und Stelle erschossen. Seine Leiche wurde mit Genickschuss im Straßengraben gefunden.

Am 8. Mai 1945 war der Krieg offiziell beendet. Einige Russen feierten so arg, dass sie drei Tage nicht nüchtern wurden.

Geflüchtet ist von der Zivilbevölkerung nur ein geringer Teil – hauptsächlich die Nazifunktionäre. Sie flüchteten nach Salzburg. Die verbliebene Zivilbevölkerung versteckte sich mehrheitlich in Hauskellern. Ich war gemeinsam mit 13 Personen, davon drei bettlägrig, drei Tage und drei Nächte im Keller, bis uns die Russen entdeckten. Sie durchsuchten den Keller sofort nach »Faschisten«. Danach mussten wir den Keller verlassen.

Von den Russen wurde sofort das Fahrrad gestohlen. Ich musste für eine russische Offizierin Kleider nähen. Von ihr habe ich dafür mein erstes Besatzungsgeld – 300 Schilling – bekommen. Von Gewalttaten und Übergriffen war ich persönlich nicht betroffen.

Plünderungen durch russische Truppen kamen nur in den ersten Tagen durch Tross- Truppenteile vor. Mir ist auch bekannt, dass ansässige Zivilpersonen in verlassenen Häusern, Lagern und Gaststätten plünderten.

Bis kurz vor dem Eintreffen der Russen gab es noch geringe Mengen Lebensmittel auf Lebensmittelkarten. Während der Kampfhandlungen brach die Versorgung total zusammen. Als Kriegerwitwe mit zwei Kindern gab es von Mai bis Oktober keine Rente. Das Überleben war teilweise nur dank der großzügigen Unterstützung durch Verwandte, die Bauern waren, möglich. Nach Kriegsende lief die Versorgung nur zögernd an. 1945 brach auch noch die Maul- und Klauenseuche aus. In den ersten Monaten nach Kriegsende musste jeder selbst schauen, dass er Lebensmittel irgendwo aufreiben konnte. Der Schleichhandel blühte.

Unser Land 1945 bis 2005 – in den persönlichen Erinnerungen von Seniorinnen und Senioren »NÖ Familienalbum«

Was ist das
NÖ Familienalbum?

Das Projekt NÖ Familienalbum wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll angeregt. Das Projekt sammelt von Februar bis Mai 2005 die nach Möglichkeit schriftlichen Erinnerungen, aber auch Tagebücher, Briefe, Fotos usw. niederösterreichischer Seniorinnen und Senioren (Jahrgang 1945 und älter) aus den letzten 60 Jahren, wobei die Besatzungszeit und der Staatsvertrag zwar einen gewissen Schwerpunkt bilden, aber die Jahre danach einen ebenso wichtigen Stellenwert haben.

Im Herbst 2005 sollen die mit dieser Aktion gesammelten Erinnerungen und Zeitzeugnisse in den einzelnen Bezirken in Ausstellungen und Dokumentationen der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ihre endgültige Aufbewahrung und wissenschaftliche Bearbeitung erfolgt dann im »NÖ Institut für Landeskunde«, das ein Bestandteil des NÖ Landesarchivs ist.

Wie funktioniert das NÖ Familienalbum?

In jedem Bezirk gibt es KoordinatorInnen. Sie stehen zu bestimmten Zeiten auf der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft als Ansprechpartner zur Verfügung, nehmen in den Gemeinden mit interessierten Menschen, Vereinen oder Heimatforschergruppen Verbindung auf und koordinieren bzw. unterstützen das Erstellen der Beiträge zum Familienalbum.

Sie übernehmen diese Beiträge und leiten sie an das NÖ Institut für Landeskunde weiter. Sie können Ihre Beiträge aber auch auf dem jeweiligen Gemeindeamt Ihrer Heimatgemeinde abgeben.

Am NÖ Institut für Landeskunde gibt es eine Zentrale, die alle Beiträge sammelt, auswertet und schließlich im NÖ Landesarchiv aufbewahrt. Im Herbst sollen dann in den Bezirken Dokumentationen und kleine Ausstellungen stattfinden, in denen die interessantesten Erinnerungen vorgestellt werden sollen.

**GEORG HÖLLERER,
Bezirkskoordinator**

Bezirkshauptmannschaft
St. Pölten,
3100 St. Pölten,
Am Bischofteich 1,
Tel. 02742 / 90 25 - 37 1 05
eMail:
familienalbum.bhpl@noel.gv.at
Homepage:
http://www.noel.gv.at
(über Klick auf Logo
»Familienalbum«)



Bundesehrenzeichen für GGR a. D. Leopold Wanderer

Der Bundesminister für Inneres hat GGR a. D. Leopold Wanderer für sein über vier Jahrzehnte langes vorbildliches soziales Engagement das »Bundesehrenzeichen« verliehen. Die Überreichung erfolgte durch LH Dr. Erwin Pröll am 1. März im Landtagssaal in St. Pölten.

GGR a. D. Wanderer hat sich mehr als 40 Jahre lang für sozial Schwächere in unserer Gemeinde in verschiedensten Bereichen eingesetzt. Auch heute ist er als Obmann des Seniorenbundes für seine Mitglieder in allen sozialen Belangen der erste Ansprechpartner, sei es bei Pflegegeldanträgen, Pensionsfragen u.v.m. Er war auch Initiator der Aktion »Essen auf Rädern« für unsere älteren MitbürgerInnen und einer Kinderferienaktion mit Kindern aus Sie-

benbürgen, Rumänien: Sie wurden bei einheimischen Familien untergebracht und haben in unserer Gemeinde eine schöne Zeit verbringen können.

Er startete auch eine Aktion, mit pflegebedürftigen MitbürgerInnen des Clementinums Ausfahrten und Ausflüge vom Seniorenbund aus zu unternehmen, um ihnen Freude und Abwechslung zu bereiten.

Auch die Blumenschmuckaktion in Totzenbach »Dorf im Blumenschmuck« geht auf seine Initiative zurück.

Ich darf GGR a. D. Leopold Wanderer auch für sein jahrzehntelanges vorbildliches soziales Engagement zum Wohle unserer bedürftigen GemeindegliederInnen sehr herzlich danken und zur verdienten Auszeichnung gratulieren!

**BGM.
JOHANN DILL**



NÖ Straßenbaudirektor HR DI Meinrad Stipek im Ruhestand: Dank für optimale Zusammenarbeit

Der Leiter der Gruppe »Straßen« beim Amt der NÖ Landesregierung, Straßenbaudirektor Votr. Hofrat Dipl.-Ing. Meinrad Stipek, trat mit Wirkung vom 31. Dezember 2004 in den wohl verdienten Ruhestand.

VHR DI Stipek hat unsere Marktgemeinde speziell bei Gemeindestraßenbauvorhaben, Nebenanlagen wie Gehsteige, Parkflächen, Grünflächen, Straßenentwässerungen unterstützt, auch hat er die Zuweisung von Gemeindewegdotationen befürwortet. Stets hat er auch Interesse am Projekt »Westbahnüberführung mit Verlegung von Teilstücken der Landesstraßen 2297 und 2299« bekundet.

Ich durfte mich im Namen unserer Marktgemeinde am 30. Dezember 2004 sehr herzlich für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken und eine würdige »Dank- und Anerkennungs-Urkunde« überreichen. Wir wünschen DI Meinrad Stipek für seinen weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit!

**BGM.
JOHANN DILL**

GR Erich M. Hofer erhielt anlässlich seines 50. Geburtstages – verbunden mit den besten Glückwünschen – ein Wachswappen der Marktgemeinde Kirchstetten.

Kirchstettener WOHNUNGS-Markt

Mietwohnung »Am Bruckfeld« mit Kaufoption zu vergeben!

NBG, NÖ gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft, vergibt eine geförderte Wohnung mit Kaufoption.

● Drei Zimmer, Küche, Bad und WC, Garage und Kellerabteil. Wohnnutzfläche: 71,30 m².

● Barmittel: Rund 22.200 EUR.

● Monatliche Belastung: 395 EUR.

● Superförderungsmöglichkeit!

● Ansprechpartner: Firma NBG, Frau Koternetz: Telefon 02236 / 405-171

Schlüssel zur Besichtigung erhalten Sie am Gemeindeamt, Tel. 02743 / 82 06.

Kirchstettener FUND-Amt in der Gemeindekanzlei

Anfang April wurde in der Nähe des Bauhofes ein Handy gefunden. Sollte Ihnen Ihr Handy abhanden gekommen sein, fragen Sie bitte am Gemeindeamt nach.

PR-INFO

GASTHAUS GNASMÜLLER

3. Juni, 20 Uhr:

OPEN AIR MIT TINA RAUCH
Kartenreservierung: 02743 / 82 42

11. Juni, 15 Uhr:

KINDERDISCO

25. und 26. Juni:

STECKERLFIGESSEN

Aus der Gemeindekanzlei

● Subventionen für Schweine- und Rinderbesamung

Im Monat Juni werden im Gemeindeamt wieder die Gemeindesubventionen für die Rinderbesamung und die Schweinebesamung ausbezahlt.

☛ Als Nachweis für die Rinderbesamung sind die vom Tierarzt ausgestellten Bescheinigungen über die Besamung der Rinder vorzulegen.

☛ Für die Zuerkennung der Gemeindeförderung der Schweinebesamung sind die Rechnungen und Zahlungsbestätigungen über den Ankauf der Samenportionen zur Besamung der Schweine vorzuzeigen.

● Kinder- Ferienaufenthalte

Infos über Ferienaufenthalte für Kinder können Sie am Gemeindeamt erhalten sowie unter
☛ Tel. 02622 / 82 2 00-66 10 (Volkshilfe NÖ, »Ferien am Meer«);
☛ Telefon 02815 / 70 03 (Kinderferien in Groß-

● Ferien 2005

Pfingstferien:

14. Mai bis 17. Mai

Schulautonome Tage:

6. Mai und 27. Mai

Schulschluss und Sommerferienbeginn

(für alle vier Klassen
in Kirchstetten):

2. Juli 2005

Schulbeginn

(für alle vier Klassen
in Totzenbach):

4. September 2005

schönau, z. B. Kalorienferien; Infos auch unter betz@gross.schoenau.at

● Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Niederösterreich

An Wochentagen zwischen 19 Uhr abends und 7 Uhr früh können Sie unter der

Telefonnummer 141 (ohne Vorwahl!)

jederzeit telefonisch einen Arzt erreichen.

Diese Regelung gilt auch an Wochenenden.

● Unterstützung ab drei Kindern: Mehrkindzuschlag beantragen

Familien mit drei und mehr Kindern können beim Finanzamt »Mehrkindzuschlag« beantragen: Für das dritte und jedes weitere Kind steht mit 36,40 EUR monatlich eine wichtige Förderung zur Verfügung. Bezugsberechtigt sind die Bezieher der Familienbeihilfe für mindestens drei Kinder.

Das Familieneinkommen darf dafür eine gewisse Obergrenze nicht überschreiten, die mit EUR 40.320,- (zu versteuern des Jahres-Familieneinkommen) festgelegt ist.

PR-INFO



23. April 2005:
Viva Italia

4. Mai 2005:
»Hirschmania«

7. Mai 2005:
Ladies Night

25. Mai 2005:
Bacardi-
Feeling

11. Juni 2005:
Long Island-
Night



Sabine Mayerhofer, gebürtige Kirchstettenerin, präsentierte ihre hervorragenden Werke im Gemeindefestsaal. Sie ist nicht nur Malerin, sondern auch Fotografin. Einen Kalender mit ihren Fotos kann man beim Postamt erwerben.



Konzert-Matinee. Vor den Vorhang gebeten wurden die Lehrkräfte der Regional-Musikschule Böheimkirchen - Kasten - Kirchstetten am 17. April bei einer Konzert-Matinee im Gemeindefestsaal. Mit auf dem Bild Musikschuldirektor Reinhard Goldgruber und der scheidende Obmann Mag. Edmund Gappmayer.

kulturkreiskirchstetten

Der kulturkreiskirchstetten lud zur Vernissage von Franz Wieser, einem der großen Metallbildhauer, in die Atelier-Galerie Mayerhofer nach Kirchstetten-Hinterholz. Zur Ausstellung sprach der freie Ausstellungskurator Georg Haslinger aus Wien, der erst vor wenigen Tagen aus New York kam, wo er die Familie Christo besucht hatte. Er brachte den zahlreichen Besuchern die Metallkunst Wiesers, das Zwischenspiel von Material und die Entstehung von Werken näher, verwies auf dessen Ausstellungen, wo sich jetzt zwischen Namen wie Brüssel, New York, Helsinki, Wien auch Kirchstetten einfügt. Er lobte die Wichtigkeit der kleinen, aber feinen Galerien in der Kunstszene, die im ländlichen Bereich große Künstler präsentieren.

Hausherr Karl Mayerhofer konnte unter zahlreichen Besuchern Bgm. Dill, Vbgm. Rollenitz, die Gemeinderäte Alfred Spiegl und Robert Winter auch Künstlerfreunde wie Fritz Weinauer, Robert Priesching, Lyriker Ferdinand Ernst Böckl und Sponsorin Evelin Korrak begrüßen.

NÖ-FRIEDENSWERK

Gemeinn. Siedlungsgesellschaft mbH
Hietzinger Hauptstrasse 119
1130 Wien
Tel. 01/505 57 26/5500, 5511, 5522, 5533



Wir bauen für Sie!

„ÖKO-SIEDLUNG NÖ-FRIEDENSWERK“

in KIRCHSTETTEN, am Sommerberg 18

36 geförderte Wohnungen mit Kaufoption!

Abstellplätze und teilweise Eigengärten

„Denn Ihr Wohlbefinden ist unser höchstes Ziel“

HOCH- UND TIEFBAU

TRANSPORTBETON

BAUSTOFFE

Baumeister

ING. FRANZ KICKINGER GesmbH

3071 BÖHEIMKIRCHEN, Tel. 02743 / 23 64, Fax DW 10

3072 KASTEN 25, Tel. 02744 / 53 20

's Umwelt-ECK



Aktuell: »Rasenmäher-Verordnung« beachten!

Auszug aus der Verordnung zum örtlichen Umweltschutz der Marktgemeinde Kirchstetten:

Der Betrieb von Maschinen und Geräten mit Verbrennungsmotoren wie Rasenmäher, Kompressoren, Motorsägen, Kreissägen und anderen, störenden Lärm erregenden Maschinen und Geräten sowie das Laufenlassen von Verbrennungsmotoren im Zuge von Reparaturen ist im Bauland verboten:

- a) an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 0.00 bis 24.00 Uhr und
- b) an allen übrigen Tagen vor 6.00 Uhr und nach 20.00 Uhr, ausgenommen Rasenmäher an Samstagen bereits nach 18.00 Uhr.

Von diesem Verbot ausgenommen ist die Handhabung der vorangeführten Maschinen und Geräte im Zuge von Arbeiten, die von einem befugten Unternehmen oder seinen Beauftragten an Werktagen (Montag bis Freitag) ausgeführt werden oder zur unaufschiebbaren Behebung von unvermutet aufgetretenen Schäden, wenn eine Verzögerung der Behebung wirtschaftliche oder gesundheitliche Folgen nach sich zöge, unbedingt erforderlich sind.

Die Chance nützen – jetzt wieder kostenlos Altauto- / Autowrack-Entsorgung

Die Marktgemeinde Kirchstetten führt im Frühjahr wieder eine gezielte Autowrack-entsorgung durch. Da derzeit die Entsorgung von Altautos / Autowracks **kostenlos** ist, ersuchen wir, davon sehr regen Gebrauch zu machen und die betreffenden Altautos möglichst bald zur ordnungsgemäßen Entsorgung im Gemeindeamt anzu-melden.

Bei der Anmeldung zur Entsorgung ist die Vorlage des Typenscheines unbedingt erforderlich bzw. sind folgende Daten bekannt zu geben:

- Name und Adresse des Letztbesitzers des zu entsorgenden Kraftfahrzeuges;
- Marke, Type und Farbe des Kfz;
- Fahrgestell-Nummer.

Da bei der Anmeldung auch ein Formblatt unterschrieben werden muss, kann diese nur **persönlich** beim Gemeindeamt während der Amtsstunden ent-

gegengenommen werden.

Die Autowracks müssen neben der Straße – aber nicht unter Bäumen – stehen, so dass sie vom Kran dann problemlos aufgeladen und weggebracht werden können.

ACHTUNG: Bei dieser kostenlosen Entsorgungsaktion sind fünf Autoreifen inkludiert. Für jeden weiteren zu entsorgenden Pkw-Reifen sind 2,55 EUR als Beitrag zu den Entsorgungskosten zu bezahlen.

Bäume, Sträucher, Hecken: Frühjahrsschnitt!

Die Marktgemeinde Kirchstetten appelliert an alle Liegenschaftsbesitzer, deren Bäume, Sträucher und Hecken auf eine öffentliche Straße oder einen öffentlichen Weg ragen, diese bis mindestens an die Grundgrenze zurückzuschneiden! Dieses Ersuchen besteht ausschließlich im Interesse der Sicherheit des Straßenverkehrs bzw. der Straßenbenützer, also auch in Ihrem eigenen. Nicht zuletzt muss auch an den nächsten Winter gedacht werden, wo durch die Schneelast Äste und Zweige noch weiter in den Straßenbereich gedrückt werden könnten. Für ein gutes nachbarschaftliches Klima wäre es auch sehr förderlich, in der Nähe von Grundgrenzen zu groß gewordene Bäume und Hecken, die dem Nachbarn den Lichteinfall nehmen, zu beschneiden.

Trinkwasseruntersuchung 1 / 2005

| Abgabestelle | Datum der Untersuchung | PH-Wert | Gesamthärte (°dH) | Nitrat mg/l | Chlorid mg/l | Sulfat mg/l |
|--------------------------------------|------------------------|---------|-------------------|-------------|--------------|-----------------------------|
| Kirchstetten | 10. November 04 | 7,3 | 18,9 | 12 | 31 | 88 |
| Sichelbach | 10. November 04 | 7,3 | 18,9 | 12 | 31 | 88 |
| Totzenbach-Paltram | 10. November 04 | 7,3 | 18,9 | 12 | 31 | 88 |
| zulässige Höchstkonzentration | | | | 50 | 200 | 250/750¹⁾ |

¹⁾ Lt. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, BGBl. II Nr. 304/2001 bleiben Überschreitungen bis zu 750 mg/l Sulfat außer Betracht, sofern der dem Calcium äquivalente Gehalt des Sulfates 250 mg/l nicht übersteigt.

Die Werte für Eisen und Mangan liegen unter der zulässigen Höchstkonzentration.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung (5-jährig) zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei evn wasser, der Sanitätsbehörde des Landes NÖ (Abt. Umwelthygiene) und der Gesundheitsbehörde der Bezirkshauptmannschaft auf.

Obstbaumzählung 2005

Das Mostviertel ist wegen der Obstbäume einzigartig. Deswegen soll mit dieser Obstbaumerhebung die Bestandsveränderung der letzten Jahre auf Ebene der Gemeinden, Bezirke und des gesamten Mostviertels festgestellt werden. Daraus wollen wir Aussagen über zukünftige Marktstrategien ableiten.

Es werden hier keine betriebsbezogenen Daten erfasst, Ihre Angaben werden völlig anonymisiert verarbeitet. Sollten Sie laufend Infos über Mostviertelprojekte (Obstbaumpflanzung, Moststraße etc.) wünschen, so geben Sie uns Ihre Adresse bitte unabhängig unter Tel. 07472 / 68 1 00 oder unter office@mostviertel.at bekannt.

1. Gemeinde:

.....

2. Anzahl der Obstbäume

Bitte tragen Sie die Anzahl der Obstbäume zugeordnet zum Baumstandort im grauen Feld ein:

| | in landw. Flur | im Hausgarten | in Plantagen |
|--------------------|----------------|---------------|--------------|
| Mostbirnen | | | |
| Speisebirnen | | | |
| Mostäpfel | | | |
| Speiseäpfel | | | |
| Zwetschken | | | |
| Kirschen | | | |
| Walnuss | | | |
| Marillen | | | |
| Sonstige, und zwar | | | |

3. Alter der Obstbäume

Wieviele Bäume sind

| | Anzahl |
|---|--------|
| jünger als 15 Jahre | |
| zwischen 16 und 60 Jahre (nach dem Krieg gepflanzt) | |
| älter als 60 Jahre | |

4. Birnen- und Apfelsorten

Listen Sie bitte speziell bei Birnen, Äpfeln und Marillen seltene Sorten, die Sie in Ihrem Betrieb noch haben, auf.

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |

Wenn zu wenig Platz, bitte einfach auf der Rückseite des Fragebogens eintragen! Und vergessen Sie bitte nicht, wenn Sie uns besondere Sorten bekannt geben wollen, auch Ihre Adresse anzugeben.

5. Erntemenge und Verarbeitung

Bitte setzen Sie die Zahl ein oder kreuzen Sie an:

Wir ernten ca. _____ % der jährlichen Obstmenge.

Von der Erntemenge verkaufen wir ca. _____ %.

Die restlichen ca. _____ % verarbeiten wir selbst zu

- Most
- Saft
- Schnaps
- Sonstiges

6. Obstbaumentwicklung

Beabsichtigen Sie in den nächsten zehn Jahren den Obstbaumbestand

- zu verringern; ja, um ca. _____ Bäume
- zu erhalten (auch durch Standortverlegungen)
- zu steigern; ja, um ca. _____ Bäume

7. Ihre Anmerkungen

Sollten Sie noch Anliegen haben, so bitten wir um Ihre Mitteilung auf der Rückseite.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Mag. (FH) Johannes Tanzer gerne zur Verfügung – unter Tel. 07472 / 68 1 00-13 bzw. unter eMail johannes.tanzer@mostviertel.at.

Fragebogen bitte umgehend, jedoch bis spätestens
13. Mai 2005

zum Gemeindeamt schicken oder bringen.

Fax-Nr. Gemeinde: 02743 / 82 06 - 18

eMail Gemeinde: gemeindeamt@kirchstetten.at

Nähere Infos auf www.mostviertel.at





Hundeschule Kirchstetten: Die Schneemassen verhinderten einen pünktlichen Kursbeginn

Am 5. März sollte die Hundeschule mit dem umfangreichen Ausbildungsprogramm in die neue Saison starten. Ja, sollte, denn der Wettergott spielte leider nicht mit . . . und so hatten auch wir



etwas zuviel von der weißen Pracht auf unserem Ausbildungsgelände.

Aber nach etwas schleppendem Beginn der ersten Kurstage ist das Frühlingserwachen bei Hund und Herrl voll ausgebrochen. Die Kursleiter für Welpen, Junghunde und Fortgeschrittene sind bereits eifrig bei der Sache, aus den Vierbeinern »gesellschaftsfähige« Begleiter zu formen.

Der sportliche Bereich – Breitensport, Agility, Obedience und Fährtenarbeit – kann natürlich auch in vollem Umfang genützt werden.

Das Ausbildungsteam freut sich schon jetzt, Sie mit Ihrem Hund auf unserem schönen Ausbildungsgelände in Gstockert begrüßen zu dürfen (bitte Impfpass, Entwurmungs- und Versicherungsnachweis sowie Ahnentafel bei Rassehunden zur Anmeldung mitbringen).

Besuchen Sie uns auch unter der neuen Homepage

<http://www.hundeschule-kirchstetten.at>

CARITAS-Tagesmütter: Kostenloses Einführungsseminar

Die Caritas veranstaltet im Herbst 2005 eine kostenlose Grundausbildung für Tagesmütter. Der vierteilige Lehrgang beinhaltet u. a. Vorträge über Entwicklungspsychologie sowie rechtliche und organisatorische Grundlagen. Künftige Tagesmütter sollen auf ihre wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet werden.

Wenn Sie Freude und Geschick im Umgang mit Kindern haben, Ihre räumlichen bzw. familiären Verhältnisse es

zulassen, Sie bei Ihrem Kind zu Hause sein und etwas dazu verdienen wollen, dann wenden Sie sich an:

**Brigitte Altenriederer
Regionalbetreuerin**
Neulengbach, Marktfeldstraße 348/2/3
Tel. 02772 / 56 9 50
mobil 0676 / 838 446 73
Büro: Do 9 bis 11.30 Uhr
oder an die Zentrale unter
Tel. 02742 / 84 1 62; eMail:
tamue.neulengbach@stpoelten.caritas.at

VdF Totzenbach – Saison 2005: Tennis mit Wolfgang

● **JUGENDTRAINING:** Dieses Jugendtraining, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, in homogenen Kleingruppen (max. vier TeilnehmerInnen pro Gruppe) mit Freude am Tennis regelmäßig zu trainieren. Das Training, beginnend in der

16. Woche, erstreckt sich über zehn Einheiten á 90 Minuten. Bei Schlechtwetter oder Unbespielbarkeit der Plätze verschiebt sich der Beginn bzw. das Training jeweils um eine Woche.

Infos und Anmeldungen:
TmW, Mobiler Tennisunterricht, Tel. 0650 / 330 9 330.

Nordic Walken: Ab 2. Mai jeden Montag um 19.00 Uhr – Treffpunkt Clementinum! Machen Sie mit!



- Frischfleisch
- Plattenservice, Brötchen
- RILA Spezialitäten aus aller Welt
- Lotto - Toto - Annahmestelle
- Tabak Trafik

Neu Übernahme
Schuhreparaturen
Neu Eduscho Kaffee

3062 Kirchstetten, Wiener Straße 30
Wir sind für Sie da: Mo - Fr 6³⁰ - 18³⁰ Sa 6³⁰ - 12³⁰

Gemeinde-Frühjahrsputz: Danke für die Mithilfe



**Unsere jährliche
gemeindeweite
Säuberungsaktion
fand am Samstag,
16. April, statt –
rund 50 HelferInnen
waren zum gemeinsamen Treffpunkt
»Bauhof« gekommen.**

Unter Mithilfe unserer Vereine wie Freunde Totzenbachs, der Dorf-erneuerung, Ortsverschönerung, des Wan-

dervereins, Kultur- und Sportvereins, der Kinderfreunde, beider Feuerwehrjugenden und der SchülerInnen der 4. Klasse wurde unser Ge-

meindegebiet gezielt von Verunreinigungen befreit. Dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

UGR PAUL HORSAK

Strauchschnittablagerung in Kirchstetten hinter dem neuen Friedhof verboten!

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Strauchschnitt nach Totzenbach zu bringen und hinter den Tennisplätzen abzuladen. Bitte geben Sie dort Ihren Strauchschnitt auf das bereits abgelagerte Strauchgut.

**HYDRO
INGENIEURE**

Planung aus einer Hand

Consulting & Engineering

Abwasserbeseitigung
Altstoffsammelzentrum
Betriebe
Betriebsgebiete
Betriebsoptimierung
Bewässerungsanlagen -
Elektrotechnik
Energie aus Biomasse
Flussbau
Gebäudetechnik
Hochbau
Hochwasserschutz

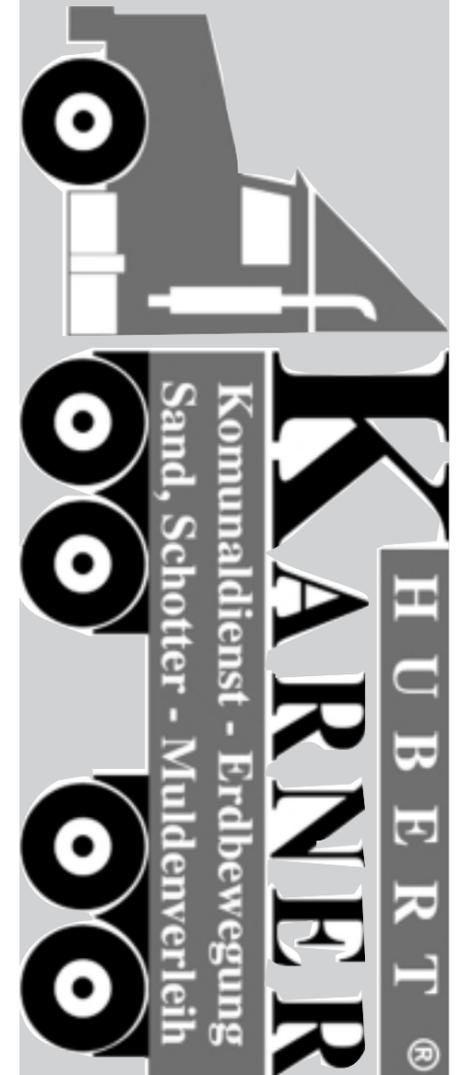
Internationale Projekte
Kanalsanierung
Kanalwartung
Klärschlammbehandlung
Müllumladestation
Laboruntersuchung
Leitungskataster
Regenwasserbehandlung
Restrukturierung öffentl.
Einrichtungen
Straßenbau & Ortsraumgestaltung
Wasserversorgung

www.hydro-ing.at

Steiner Landstr. 27a, 3504 Krems-Stein
T: 02732 806-0, F: 02732 806-555
office@hydro-ing.at



3071
Böhheimkirchen
Telefon
02743 / 22 23



IMPRESSUM. OFFENLEGUNG

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion: Marktgemeinde Kirchstetten. Vertreten durch Bgm. Johann Dill. Alle: 3062 Kirchstetten, Wiener Straße 32. Fotos: Leopold Wanderer, Archiv, ZVG.
Produktion: GRAL - Zeitschriftengestaltung, Gröbl KEG, 3108 St. Pölten, Unterwagramer Straße 35.
Erscheinungsort, Verlagspostamt: 3062 Kirchstetten. Herstellungsort: 3108 St. Pölten. Erscheinen: Vierteljährlich.
Medienzweck: Information der Bevölkerung gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung.

Winterdienst: Zahlreiche Einsätze durch Schneechaos – »Eingreiftruppe«

Durch das Schneechaos in den vergangenen Februar-Tagen hatte die Freiwillige Feuerwehr Totzenbach zahlreiche Einsätze zu tätigen. Es mussten aufgrund der großen Schneemengen hängen gebliebene Pkws und Lkws geborgen werden. Da der Schulbus nicht verkehrte, wurden die Schulkinder vom Bahnhof Kirchstetten und der Volksschule in Totzenbach sicher mit den Feuerwehrfahrzeugen nach Hause gebracht.

Um die Einsatzfähigkeit der FF Totzenbach – mit dem Schwerpunkt Bruckhof – zu gewährleisten, wurde eine Tagesbereitschaft unter dem Kommando von Ehrenkommandant Anton Frühbeiß ins Leben gerufen. Diese »Eingreiftruppe« wurde durch Übungen und Begehungen auf die besonderen Gegebenheiten im Clementinum eingeschult.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Asperhofen erhielten

● Brandinspektor Christian Tiefenbacher für 25 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft,

● Löschmeister Friedrich Hayden und Löschmeister Leopold Sattler für 40 Jahre Mitgliedschaft Ehrenmedaillen von Bezirkskommandant Johann Bauer und Abschnittskommandant Gehard Hajek überreicht.

VM KURT HORVATH



Feuerwehr-Jugend Totzenbach: Mit den »Großen« gemeinsam geübt – alle erreichten ihr Ziel

Die Ausbildung der FF-Jugend stand in den ersten drei Monaten '05 im Vordergrund. In der eigenen Feuerwehr wurden die Erprobungen vorgenommen, wobei die Kinder die Geräte für den Brandeinsatz, Kleinlöschgeräte und den Umgang mit Feuerlöschern kennen mussten.

Um das nötige Wissen zu erhalten, wurde gemeinsam mit den aktiven Feuerwehrmännern der FF Totzenbach eine Feuerlöschübung durchgeführt.

Der zweite Schwerpunkt der Ausbildung war der Wissenstest in der Feuerwehrzentrale in St. Pölten. Hier konnten alle Jugendlichen ihre gesetzten Ziele erreichen und sie erhielten die entsprechenden Abzeichen:

● **Wissenstestspiel:**
Kerstin Maurer – Bronze;
Patricia Gnasmüller – Bronze.

● **Wissenstest / 1. Erprobung:**
Denise Weber / Bronze;
Florian Schwab / Bronze;
Manuel Svatek / Bronze.

● **Wissenstest / 2. Erprobung:**
Kathrin Köstler / Silber;
Johanna Horvath / Silber;
Martin Gruber / Silber;
Maximilian Meng / Silber;
Matthias Priesching / Silber;



Oliver Hofer / Silber;
Theresia Rietzke / Gold;
Julius Horvath / Gold.

● **Wissenstest / 3. Erprobung:**
Markus Maleschek / Silber;
Thomas Schwab / Gold.

Bei einem Tischtennisturnier des FF-Abschnitts Neulengbach erreichte Maximilian Meng unter ca. 50 Teilnehmern den hervorragenden 2. Platz.

KURT / LEONHARD,
Jugendführer
FF Totzenbach

Feuerwehr-Jugend Kirchstetten: Erstmals »Wissenstest-Gold / 2« bestätigt konsequente Arbeit



Das laufende Jahr ist bei der FJ Kirchstetten wieder durch tolle Leistungen geprägt.

Am 12. Jänner wurde bereits mit dem Einstieg in die praktische Ausbildung der eigenen Feuerwehrausrüstung und des Einsatzgebietes der Gemeinde Kirchstetten begonnen. Das angeeignete Fachwissen wurde dann im Rahmen einer »Erprobung« am 19. Februar im FF-Haus durch das Kommando überprüft. Dieses zeigte sich vom Wissensstand der Jugendlichen begeistert, weshalb auch für Georg Eret und Kathrin Maron die Schulterspange für die 3. Erprobung, für Matthias Pressl, Astrid Maron und Salem M'Sakni die Spange für die 2. Erprobung sowie Matthias Holzapfel, Lukas Pressl und Khairi M'Sakni die

VORSCHAU: MAIBAUM- AUFSTELLEN

Im Rahmen des alljährlichen Maibaumaufstellens am 30. April beim FF-Haus Kirchstetten gibt es natürlich auch heuer wieder ab 18 Uhr Spiel und Spaß mit der Feuerwehrjugend!

Spange für die 1. Erprobung überreicht wurde.

Besonders großen Eifer in Sachen Feuerwehr zeigten auch unsere Jüngsten; so wurde Benjamin Bitter, Christopher Mayr, Patrick Grasberger und Andreas Heiss ein kleines Geschenk überreicht. Der Nachmittag wurde mit einem Kinobesuch abgerundet.

● Mit dem Wissenstest am 13. März in der FF-Zentrale St. Pölten stand schon die nächste Über-

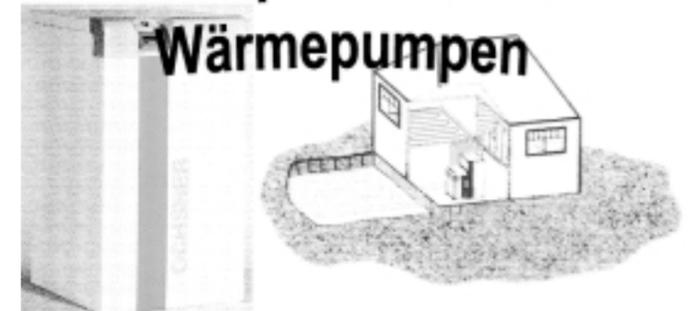
prüfung ins Haus, die – wie sollte es anders sein! – mit Bravour gemeistert wurde. Das Abzeichen Bronze / Spiel wurde an Andreas, Benjamin, Christopher, und Patrick sowie Silber/Spiel an Khairi überreicht. Die Abzeichen für Wissenstest/ Bronze wurden Matthias Holzapfel und Salem M'Sakni sowie Wissenstest/Silber Matthias Pressl und Astrid Maron angesteckt.

Kathrin Maron schaffte aber eine Premiere: Sie konnte erstmals seit Bestehen der FJ Kirchstetten das Wissenstestabzeichen Gold / 2. Stufe erringen, wofür ihr Kommandant Johann Binder mit besonderer Freude eine Urkunde überreichte.

Zwischen den Prüfungen für Erprobung und Wissenstest wurde noch zur Auflockerung ein Tischtennisturnier bei der FF Maria Anzbach bestritten.

Mit diesem informativen Überblick der Feuerwehrjugendarbeit in Kirchstetten möchten die Jugendführer Christian und Stefan alle Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr, die gerne die Welt eines(r) Feuerwehrmannes/-frau auf spielerische Art kennenlernen wollen, einladen, einmal einfach zu »schnuppern«: Jugendtreffs jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Feuerwehr-Haus.

Ihr Spezialist für Wärmepumpen



Der Flachkollektor des Erdwärmesystems stellt einen besonders wirkungsvollen Sonnenkollektor dar: Er liefert auch nachts und im Winter Wärme. Das Erdreich dient dabei als natürliche Speichermasse, welche bei kompetenter Planung weit über die Heizperiode hin ausreicht.

BÄDER & HEIZUNG
HÖSSINGER
GesmbH

PLANUNG MONTAGE SERVICE

3071 BÖHEIMKIRCHEN, UNTERE HAUPTSTRASSE 11
TEL. 0 27 43 / 31 16 - 0 FAX. 0 27 43 / 3 22 49
hoessinger@utanet.at www.hoessinger.at